

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



03.12.2020

Kreativquartier: künstlerisches Beleuchtungskonzept beauftragen

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, ein künstlerisches Beleuchtungskonzept für das Kreativquartier – mit Beteiligung der MGH und unter Einbeziehung der örtlichen Nutzer – zu initiieren. Die notwendigen Haushaltsmittel sind dem Referat für Arbeit und Wirtschaft für das Haushaltsjahr 2021 einzustellen.

Es sollte diesbezüglich auch – im Sinne einer behutsamen Sanierung – geprüft werden, ob im Lager der Straßenbeleuchtungen passende Lampen zur Verfügung stehen, die in ein solches Konzept mit einbezogen werden können (Vorschlag des Beirats des Kreativlabors).

Begründung

Mit der Übernahme des Kreativquartiers ist die MGH für das Gelände und damit auch für die technische Umsetzung der Beleuchtung zuständig. Nach Auskunft der MGH war für Anfang nächsten Jahres eine vorübergehende (rein funktionale) Verbesserung der Beleuchtungssituation geplant, um die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Im Zuge der Erstellung dieses Antrags und der nötigen Rückfragen wurde die Verbesserung der Beleuchtungssituation durch die MGH nun noch für dieses Jahr zugesagt.

Diese Übergangslösung sollte jedoch so schnell wie möglich durch eine dem Ort angemessenes künstlerisches Beleuchtungskonzept ersetzt/ergänzt werden. Die Außenwirkung dieses Kreativclusters hängt auch von der visuellen Wahrnehmung ab.

Seit Jahren gibt es verschiedenste Initiativen zu dieser Thematik, die bis heute nicht von Erfolg gekrönt waren. Mit Veränderung der Zuständigkeiten ist jetzt der richtige Zeitpunkt, dass das Kulturreferat diese Thematik gemeinsam mit der MGH und den örtlichen Nutzern nochmal aufgreift. Nur mit Beteiligung/Unterstützung des Kulturreferats kann neben der reinen Funktionalität auch der künstlerische Aspekt mit einbezogen werden.

Leo Agerer
Stadtrat

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 8. März 2021

Soziale und kulturelle Bildungsarbeit im Kreativquartier etablieren - Jugendliche und junge Erwachsene stärken

Antrag

Die Konzeption des Kreativquartiers wird auf die Bereiche Soziales und Kulturelle Bildung erweitert. Das Sozialreferat und das Referat für Bildung und Sport/ Kulturelle Bildung werden in die Quartiersplanung eingebunden und in Vergabestrukturen eingeplant. Es wird geprüft, inwieweit ein Sozial- und Kulturplan hier hilfreich ist. die Beschlüsse aus den Bezirksausschüssen BA9, 10% der Fläche im Quartier für junge Menschen zu sichern, wird umgesetzt.

Begründung

„Kreativlabor: In dem Teilquartier am Leonrodplatz wird ein urbaner Nutzungsmix aus Kultur, Kreativwirtschaft, Wohnen, Soziales, Gewerbe und Einzelhandel in alten und neuen Gebäuden angestrebt.“

Was gut klingt, bedeutet, dass der Kern und die „Seele“ des gesamten Quartiers, die kreative und kulturschaffende Szene gleichgesetzt wird mit Einzelhandel und Gewerbe. Eine Gleichsetzung bedeutet hier aber, dass alles, was das Quartier aktuell ausmacht, langsam verdrängt wird und höchstens noch „Schaucharakter“ für die neuen Mieter*Innen hat.

Der Stadtrat und die Stadtspitze müssen hier korrigierend eingreifen und jetzt direkt die

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Fokussierung wieder auf die Kreativszene und auf die junge Szene legen und diese in allen aktuellen und zukünftigen Planungen deutlich stärken.

Das bedeutet, die kulturelle Nutzung wird als Herzstück des Quartiers anerkannt und gefördert. Die weiteren Bereiche „Kreativwirtschaft, Wohnen, Gewerbe und Einzelhandel“ sind nur in Priorität 2 zu planen und zu fördern.

Um dies zu stärken wird das Kreativquartier wird in seiner sozialen und bildenden Funktion gestärkt und erhält mit den beiden oben genannten Referaten Unterstützung in der Quartiersbildung.

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 8. März 2021

Kreativquartier - Viertelarbeit stärken und ausbauen

Antrag

Im Kreativquartier wird eine neue Mitsprachekultur etabliert. Dafür gibt es eine neu organisierte Struktur in einem Gremium, das aus Vertreter*Innen langjähriger Mieter*Innen und neuer Mieter*innen des Kreativquartiers besteht. Dieses Gremium wird in die Verwaltungsprozesse der MGH eingebunden und wirkt entscheidend an der Ausrichtung und Gestaltung des Kreativquartiers mit. Das Gremium hat bei Flächenvergabe und -Entwicklung Mitspracherecht.

Das Gremium wird mit städtischen Mitteln gefördert und hat seinen Sitz auf dem Gelände des Kreativquartiers.

Begründung

Zu einer besseren Einbindung und Kommunikation innerhalb des Kreativquartiers wird eine selbstorganisierte Struktur aufgebaut und gefördert, in der sich jeder Nutzer des Kreativquartiers einbringen. Hierbei wird geprüft, wie z.B. bestehende Strukturen wie der Labor e.V. stärker eingebunden werden.

Dieses Gremium wird in alle wichtigen Entscheidungen mit eingebunden und entscheidet über die Bebauung und Vergabe der Flächen (Nutzung) mit.

Bis ein solches Gremium geschaffen wurde, werden keine neuen und geplanten baulichen Maßnahmen durchgeführt.

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 8. März 2021

Vergabestrukturen im Kreativquartier transparent gestalten

Antrag

Die Vergabestrukturen auf der Fläche des Kreativquartiers inklusive der bestehenden und geplanten Neubauten, sowie der vorhandenen Flächen werden transparent gemacht. Bürgerschaft, Initiativen und Institutionen, die im Quartier bereits aktiv sind, werden hier mit eingebunden.

Begründung

Das Kreativquartier ist ein Nukleus der Münchner Kreativ- und Kulturszene und muss als solches unbedingt bestehen bleiben. Die aktuellen Tendenzen, vermehrt Kreativ-Wirtschaft dort anzusiedeln sorgen dafür, dass der Kultur-Aspekt sukzessive verschwindet. Dafür fassen aber wirtschaftliche Betriebe aus z.B. der Werbebranche dort Fuß und gentrifizieren somit das Quartier. Um sicherzustellen, dass weiterhin eine ausgewogene Mischung im Quartier besteht und so kreative Prozesse weiter dort verwirklicht werden können wird die Vergabestruktur der Flächen transparent dem Stadtrat berichtet. So können die Zielsetzungen für die Quartiersfläche über den Stadtrat in Ihrer Umsetzung besser überprüft werden.

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 11.11.2021

**Kreativquartier stärken II
Modellprojekt für nachhaltige und flächensparende Mobilität**

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der MGH ein Pilotprojekt durchzuführen, in dem auf die Nachweise nach Stellplatzsatzung für das Gelände des Kreativlabors verzichtet wird.

Für das gesamte Gelände soll bis zum 2. Quartal 2022 ein Mobilitätskonzept entwickelt werden, mit dem Ziel eine möglichst flächensparende, nachhaltige und vor Ort emissionsfreie Mobilitätsmischung mit hohem Sharinganteil für dieses gut erschlossene Innenstadtquartier zu erreichen.

Durch die zentrale Lage und die gute öffentliche Anbindung ist eine sehr nachhaltige Mobilitätsmischung mit hohem Rad- und Fußverkehrsanteil realisierbar.

Begründung:

Das Kreativlabor soll ein Experimentierraum sein für neue, kreative Stadtentwicklung in München. Doch die schon zum Teil entstandene Vielfalt und Nutzungsmischung auf dem Gelände wird massiv gestört durch die harte Einforderung von Stellplatznachweisen für bestehende oder sich neu entwickelnde Nutzungen. Möblierungen, Bepflanzungen, die Ausstellung von Kunst oder auch die Umsetzung von Aktionen auf dem Gelände sind in der Vergangenheit nachweislich immer wieder daran gescheitert. Dies wirkt sich deutlich kontraproduktiv auf die eigentlich gewünschte freie Entwicklung auf diesen Flächen aus.

Das Gelände soll auch ein Ort der Vernetzung und Gemeinschaft sein. Es wäre beispielsweise sehr gut geeignet, um dort etwa Sharing-Angebot von elektrischen Lastfahrzeugen zu etablieren (von kleinen Lastenrädern bis hin zu größeren E-LKWs) oder auch grün berankte Fahrrad-Stellplatz-Türme. Mit dem Urban CoLab gibt es in unmittelbarer Nähe einen Partner, der innovative Konzepte urbaner Mobilität anbieten könnte.

Da die Flächen und Gebäude der Stadt oder ihrer städtischen Tochtergesellschaft gehören, sollte Mobilität auf dem gesamten Gebiet als Einheit gedacht werden. Komplizierte Nachweisverfahren bei jeder neuen Nutzungsänderung stehen der gewünschten Flexibilität auf dem Gelände entgegen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Anna Hanusch

Mona Fuchs

David Süß

Dr. Florian Roth

Clara Nitsche

Thomas Niederbühl

Marion Lüttig

Angelika Pilz-Strasser

Florian Schönemann

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor

Roland Hefter

Kathrin Abele

Lars Mentrup

Klaus Peter Rupp

Andreas Schuster

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 11.11.2021

Kreativquartier stärken III Freiräume für Kunst- und Kulturschaffende

Antrag

Die MGH wird gebeten, den Kunst- und Kulturschaffenden im Kreativquartier die Freiflächen frei von jeglicher Nutzungsgebühr oder Pacht zur Verfügung zu stellen, solange diese ohne dauerhafte Gewinnerzielungsabsichten genutzt werden. Die Flächen sollen für experimentelle Kunstprojekte, nicht-kommerzielle Aktionen und Veranstaltungen sowie für gemeinnützige Möblierung oder Bepflanzungen kostenlos nutzbar sein.

Die Stadtverwaltung wird mit der MGH schnellstmöglich ein neues, unbürokratisches Verfahren für die Nutzung der Freiflächen festlegen. Für Nutzungen für kommerzielle Zwecke können auch weiterhin Gebühren erhoben werden. Für bereits etablierte Nutzungen der Freiflächen soll die Nutzungsgebühr oder Pacht so gestaltet werden, dass diese Nutzungen fortgeführt werden können.

Begründung:

Das Kreativlabor soll ein Experimentierraum sein für neue, kreative Stadtentwicklung in München. Das sollte sich auch in den Freiflächen zwischen den Gebäuden widerspiegeln, die zur künstlerischen Gestaltung und Aneignung durch die Nutzer*innen des Kreativquartiers von wichtiger Bedeutung sind. Die Sichtbarkeit bildender Kunst, etwa durch das Aufstellen von Skulpturen etc., sowie die Aufenthaltsqualität im Quartier soll so gestärkt werden.

Auch für die Netzwerkbildung und den sozialen Zusammenhalt im Quartier sind die Freiflächen von elementarer Bedeutung: Sitzgelegenheiten steigern die Aufenthaltsqualität, Flohmärkte und Partys bringen die Akteur*innen vor Ort miteinander in Kontakt und ermöglichen einen besseren Austausch der ansässigen Projekte untereinander.

Leider sind bereits vorhandene Ansätze, wie etwa Holzbauten und Urban-Gardening-Projekte, selbst gebaute Möblierungen oder auch Kunst im Freiraum, immer wieder durch aufwändige Antragsverfahren und hohe Nutzungsgebühren ausgebremst und zurückgefahren worden. Mit der Übergabe an die MGH war eine Bündelung der Verwaltung des Kreativquartiers in einer Gesellschaft vorgesehen, aber das ursprüngliche Ziel, nämlich eines urbanen Experimentierraums, muss auch in Zukunft gewahrt bleiben.

Bei größeren Vorhaben mit Gewinnerzielungsabsicht über einen längeren Zeitraum, wie beispielsweise einen Biergarten im Sommer, kann die MGH eine Miete erheben, die sich aber an anderen Flächen im öffentlichen Raum orientiert und nicht an den Mietpreisen für die Innenflächen (Ateliers, etc.) im Kreativquartier.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Mona Fuchs

Anna Hanusch

David Süß

Dr. Florian Roth

Clara Nitsche

Thomas Niederbühl

Marion Lüttig

Angelika Pilz-Strasser

Florian Schönemann

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor

Roland Hefter

Kathrin Abele

Lars Mentrup

Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 11.11.2021

**Kreativquartier stärken IV
Mobiles Begrünungskonzept auf den Freiflächen realisieren**

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, in gemeinsamer Federführung mit den Akteur*innen vor Ort und in Absprache mit der MGH, bis März 2022 ein mobiles Begrünungskonzept zu entwickeln, welches noch im Frühjahr 2022 umgesetzt werden kann.

Sachkosten (Pflanzen und Material) für die Begrünung können beim Referat für Klima- und Umweltschutz über den Fördertopf „Begrünung“ beantragt werden.

Begründung:

Auf den stark versiegelten Freiflächen im Kreativquartier sind mittlerweile kaum noch Pflanzen zu finden. Von den ortsansässigen Kunst- und Kulturschaffenden angelegte Hochbeete wurden leider bei Aufräumaktionen im Hof entsorgt.

Da sich besonders im Sommer die Hitze auf den stark versiegelten Flächen staut, sorgen mobile Gärten für mehr Wohlbefinden und – mit Bäumen in Pflanzkübeln – auch für mehr Verschattung.

Durch Urban Gardening, in Hochbeeten angebaute/s Gemüse/Früchte, wird außerdem die selbstorganisierte Struktur vor Ort gestärkt und es werden zusätzliche Chancen zur weiteren Netzwerkbildung der Akteur*innen geschaffen.¹

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:
Mona Fuchs
Anna Hanusch
David Süß

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter
Kathrin Abele

¹ Weiterführende Informationen zu Wirkung und Struktur urbaner Gärten finden sich hier:
<https://urbane-gaerten.de>

Dr. Florian Roth
Clara Nitsche
Thomas Niederbühl
Marion Lüttig
Angelika Pilz-Strasser
Florian Schönemann

Mitglieder des Stadtrates

Lars Mentrup
Klaus Peter Rupp
Andreas Schuster

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 11.11.2021

**Kreativquartier stärken VI
Freiluft-Galerie auf Wänden und Container-Flächen**

Antrag

Die MGH wird, als Vermieter der Container im Kreativlabor, gebeten, eine Bemalung oder andere künstlerische Gestaltung der Container durch die Mieter*innen zu ermöglichen. Auch die Wände der übrigen Gebäude sollen proaktiv für Gestaltungen freigegeben werden.

Das Kulturreferat soll den Prozess begleiten und unterstützen.

Begründung:

Kunst und Kultur brauchen Sichtbarkeit, aber auch Nischen, wo sich Neues entwickeln lässt. Kunst und Kultur müssen sich gewachsene wie neue Räume aneignen dürfen, um zu gedeihen.

Individuell gestaltete Container haben sich mittlerweile zu einem etablierten Wiedererkennungsmerkmal von Kunst und Kultur entwickelt – man denke in München allein an den Bahnwärter Thiel oder aber auch an die Container im Werksviertel. Auch auf dem Gelände des Kreativquartiers sind bereits mehrere Wände gestaltet worden. Die Wand des Leonrodhauses wird nach längerem Prozess jetzt auf Initiative und mit Unterstützung des Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg neugestaltet. Durch die Ergänzung weiterer Wand-Gestaltungen kann hier ein große Freiluft-Galerie mit Urban Art entstehen.

In diesem Sinne soll den Mieter*innen und ortsansässigen Künstler*innen im Kreativquartier ermöglicht werden, die Container oder auch die Wände ihrer Gebäude individuell zu gestalten. Bei der Konzeption der Container ist dies bereits berücksichtigt worden, indem die innenliegenden Wände, gestrichen im gleichen Grün-Ton, diese Möglichkeit bieten. Die nach Farbkonzept gestalteten unterschiedlich farbigen Fronten zum Platz bleiben davon ausgenommen.

Eine Skizze des Kunstkonzeptes ist der MGH als Vermieter vorab zuzusenden. Das Kulturreferat soll den Prozess begleiten und kann bei Bedarf Flächen auch an außenstehende Künstler*innen vermitteln.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Mona Fuchs
Anna Hanusch
David Süß
Dr. Florian Roth
Clara Nitsche
Thomas Niederbühl
Marion Lüttig
Angelika Pilz-Strasser
Florian Schönemann

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter
Kathrin Abele
Lars Mentrup
Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 11.11.2021

**Kreativquartier stärken VII
Sanierungsnutzungskonzept vorlegen**

Antrag

Die MGH wird gebeten, ein Sanierungsnutzungskonzept für die kommenden Maßnahmen im Kreativquartier vorzulegen und öffentlich vor Ort sichtbar zu machen. Basierend auf den einzelnen Sanierungsabschnitten wird das Kulturreferat gebeten, für die Flächen, die in seiner fachlichen Zuständigkeit liegen, im Benehmen mit der MGH notwendige Interimsunterbringungen zu begleiten. Dabei sind dem Stadtrat jeweils konzeptionelle Überlegungen zu Art und Maß der künftigen Nutzung und Förderung vorzulegen.

Begründung:

Im Kreativquartier sind zukünftig diverse Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen geplant. Während bei einigen Sanierungen die Nutzerinnen und Nutzer in ihren Räumlichkeiten bleiben können, müssen bei anderen Gebäuden Ausweichflächen für die Kunst- und Kulturschaffenden gefunden werden. Um alle Beteiligten transparent über die Sanierungsmaßnahmen informieren zu können, soll ein Sanierungsnutzungskonzept bereitgestellt werden und öffentlich einsehbar im Kreativquartier ausgelegt werden.

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter
Kathrin Abele
Lars Mentrup
Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Mona Fuchs
Anna Hanusch
David Süß
Dr. Florian Roth
Clara Nitsche
Thomas Niederbühl
Marion Lüttig
Angelika Pilz-Strasser
Florian Schönemann

Mitglieder des Stadtrates

**Selbstverwaltung und -organisation im Kreativlabor ermöglichen und stärken -
Mietpreise einfrieren
Dringlichkeitsantrag Nr. 5133 von Die Grünen – Rosa Liste und SPD/Volt
für den Kulturausschuss am 19.09.2024**

Beschluss:

1. Die Dringlichkeit wird **zuerkannt**.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, aus vorhandenem Budget ein objektives, externes Flächengutachten zu den rückanzumietenden Flächen im Kreativlabor in Auftrag zu geben, um zu klären, in welchem Umfang die Mietflächen anzusetzen sind. Zusätzlich dazu sollen die für die MGH steuerrechtlich vertretbaren Mietpreise ermittelt werden. Dabei ist die aktuelle gesetzliche Rechtslage zu berücksichtigen, insbesondere hinsichtlich gemeinnütziger, sozialer und kultureller Vermietungen. Die MGH wird aufgefordert, bis zur endgültigen Klärung und der erfolgten Rückanmietung durch das Kommunalreferat sowie der Übergabe an die gGmbH zur Selbstverwaltung und Betrieb des Kreativlabors den Mietpreis auf dem gesamten Gelände einzufrieren. Das Ergebnis des Gutachtens ist vor Vertragsabschluss zwischen MGH und KR dem Stadtrat nichtöffentlich zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorzulegen. Die Rückanmietungen sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das Kulturreferat wird zudem beauftragt, die Gründung einer Betriebsgesellschaft für das Kreativlabor bis zum Ende diesen Jahres vorzubereiten, dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen und im ersten Halbjahr 2025 abzuschließen.
3. Der Dringlichkeitsantrag Nr. 5133 ist damit erledigt.